

Große Belastung in der Krise

Gesundheitsamt Trier-Saarburg: Leistung der Mitarbeitenden in der Corona-Pandemie würdigen

Rund 400 Erkrankte und mehr als 1800 zu betreuende Kontaktpersonen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes der Kreisverwaltung haben in den vergangenen Monaten viel geleistet. Neben dem regelmäßigen telefonischen Kontakt zu den Menschen, die sich in Quarantäne befinden, werden Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantwortet, Kontaktpersonen ermittelt und teilweise selbst Abstriche vorgenommen. Die Belastung steigt auch durch aktuelle Entwicklungen wie beispielsweise die Einrichtung der Testzentren für Reiserückkehrer.

Gute Vorbereitung

Das Gesundheitsamt, das für die Stadt und den Landkreis zuständig ist, steht seit langem im engen Austausch mit den Krankenhäusern, niedergelassenen Ärzten und der Kreisordnungsbehörde. So wurde schon vor zehn Jahren ein gemeinsamer regionaler Pandemieplan erarbeitet, der in der Corona-Krise nun zum Tragen kam.

Auch informiert das Gesundheitsamt seit Jahren regelmäßig niedergelassene Ärzte in Newslettern über aktuelle Entwicklungen bei Infektionskrankheiten. Während der Corona-Zeit wurden rund 40 Newsletter verschickt und so Ärzte und Krankenhäuser immer auf dem neuesten Stand gehalten. In den vergangenen Monaten haben sich 500 weitere Mediziner für den Newsletter registriert, auch über die Region hinaus.



Das Lagezentrum im Gesundheitsamt Trier-Saarburg ist seit Ausbruch des Corona-Virus durch Schichtdienste der Mitarbeitenden auch am Wochenende besetzt.

Für die Stadt und den Landkreis hat das Gesundheitsamt Listen mit niedergelassenen Ärzten zusammengestellt, die Corona-Sprechstunden anbieten. Diese finden sich auf der Internetseite der Kreisverwaltung unter www.trier-saarburg.de/Buerger/gesundheitsamt. Reiserückkehrer können dort außerdem einen Termin für eine Corona-Testung im Gesundheitsamt vereinbaren.

Aktuelle Entwicklungen

Die Einrichtung des Testzentrums am Markusberg stellte für das Gesundheitsamt eine Herausforderung dar, da alle Testergebnisse von den Mitarbeitenden gesichtet und eingepflegt werden müssen. Inzwischen hat das Gesundheitsamt durch den Einsatz zusätzlichen Personals, die Wiedereinrichtung des gemeinsamen Lagezentrums mit der Stadt Trier sowie durch Umstrukturierungen einen Großteil der rund 5800 Laboregebnisse

des Testzentrums bearbeiten können. Bis Montag (17. August) wurden sechs positive Fälle auf diesem Weg ermittelt; alle außerhalb des Zuständigkeitsbereiches des Gesundheitsamtes.

Die Benachrichtigung positiv getesteter Personen, die Kontaktverfolgung und die Benachrichtigung der Heimatgesundheitsämter hat oberste Priorität. Aufgrund der großen Zahl von Testungen und des enormen Arbeitsaufwandes im Gesundheitsamt kam es zu Verzögerungen bei der Benachrichtigung negativ getesteter Personen. Nicht zuletzt deshalb wurde das zweite Lagezentrum kurzfristig erneut besetzt.

Aktuelle Zahlen und Hinweise

Aktuelles zur Ausbreitung des Corona-Virus im Landkreis Trier-Saarburg sowie der Stadt Trier finden sich auf der Internetseite der Kreisverwaltung unter www.trier-saarburg.de

Weiteres:

- Seite 2 | Gewaltfreies Miteinander fördern
- Seite 3 | Schulzentrum Konz: Sporthalle ist saniert
- Seite 5 | Herausforderung Schulbeginn
- Seite 5/6 | Amtliche Bekanntmachungen
- Seite 7/8 | Stellenausschreibungen

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Gewaltfreies Miteinander fördern

Arbeitskreis Gewaltprävention der Stadt und des Kreises bietet umfassendes Veranstaltungsprogramm

Gewalt kann sich in vielen verschiedenen Lebenssituationen äußern. Diese Facetten zu zeigen sowie in das Bewusstsein der Menschen zu rücken und dabei den gewaltfreien Umgang untereinander zu fördern, ist Ziel des Arbeitskreises Gewaltprävention der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg. Dafür organisiert das Gremium von freien und öffentlichen Trägern zahlreiche Informationsveranstaltungen, Filmabende oder Fortbildungen. Die jährliche Veranstaltungsreihe „Gewaltpräventionswochen“, die vielfältige Aktionen für alle Altersstufen bietet, findet in diesem Jahr vom 7. bis 18. September an verschiedenen Standorten in der Region Trier statt.

Das Programm reicht von Theateraufführungen für Kinder und Jugendliche, über Vorträge und Lesungen bis zu Fortbildungen für Fachpersonal. Zentrale Leitfragen bei der Auswahl der Veranstaltungen sind: Welche Möglichkeiten und Mittel gibt es schon oder müssen neu erprobt werden, damit Gewalt in unserer Gesellschaft minimiert werden? Welche positiven Alternativen gibt es zur Gewalt?

Dies spiegelt sich auch in den ausgewählten Themen wider. Gewaltfreie Kommunikation, „Spiel, Spaß und Gewalt in Videospiele“ oder „Den Gefühlen auf der Spur“ – die Gewaltpräventionswochen bieten ein breites Themenspektrum.

Die Abschlussveranstaltung am 18. September ist ein Fachtag zum Thema „Gaming“ und richtet sich an die Bereiche Schulsozialarbeit und Jugendarbeit sowie an Lehrkräfte. Der Fachtag soll der Faszination von Videospiele auf den Grund gehen. Dafür werden in drei Workshops zu den Themen „Spiele Aus-

probieren“, „Spiele selbst gestalten“ und „Gewalt in Videospiele“ praxisnah der Umgang mit Videospiele in der Kinder- und Jugendarbeit vermittelt.

Wegen der Corona-Pandemie mussten die Veranstaltungen in diesem Jahr angepasst werden. Zum einem mussten die ursprünglich geplanten Gewaltpräventionswochen im Mai und Juni auf den September verlegt werden. Außerdem können in diesem Jahr nur Veranstaltungen angeboten werden, bei denen das Abstandsgebot gewahrt werden kann. So entfallen beispielsweise Selbstverteidigungskurse. Das komplette Programm findet sich online auf der Internetseite des Arbeitskreises unter www.gewaltpraevention-trier.de/gewaltpraeventionswochen

Landrat Günther Scharz lobt das Engagement des Arbeitskreises: „Durch die Gewaltpräventionswochen wird das Thema Gewalt in das Bewusstsein der Menschen gerückt und es werden ihnen

Alternativen für ein gewaltfreies Miteinander aufgezeigt. Ich freue mich, dass diese jährliche Veranstaltung – wenn auch in veränderter Form – trotz Corona stattfinden kann“.

Ingrid Sauer, Koordinatorin des Arbeitskreises, ergänzt: „Durch Corona sind viele gesellschaftliche Themen in den Hintergrund gerückt. Wir haben lange überlegt, ob wir die Gewaltpräventionswochen in der derzeitigen Situation durchführen sollten. Fakt ist aber: Gewalt ist durch die Pandemie nicht aus der Gesellschaft verschwunden. Wir können es uns schlichtweg nicht leisten, dieses Thema zu ignorieren. Daher hoffen wir – unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln - auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.“

Interessierte können sich auf der Internetseite des Arbeitskreises Gewaltprävention oder direkt per Email an kontakt@gewaltpraevention-trier.de informieren.



AK gewaltprävention
der Stadt Trier und des Kreises Trier-Saarburg

Gewaltpräventionswochen
Herbst 2020, 07.-18.09.2020

www.gewaltpraevention-trier.de

Der Flyer der Gewaltpräventionswochen stellt alle Veranstaltungen vor.

Paten für Nistkästen und Insektenhotels gesucht

Artenschutz am Pilgerweg Mosel Camino

Die Regionalinitiative „Faszination Mosel“ sucht gemeinsam mit dem Netzwerk von Carl Jung Akteure, die im Rahmen des NABU-Projekts „Artenschutz am Pilgerweg“ bereit sind, Nistkästen entlang des Mosel-Caminos anzufertigen, aufzustellen und zu betreuen.

Die Kästen für Vögel, Fledermäuse oder Insekten werden den Interessierten kostenfrei zur Verfügung gestellt. Betriebe, Vereine, Kitas, Schulen und andere Einrichtungen können sich zeigen lassen, wie diese Kästen gebaut, installiert und betreut werden.

Wer das Nistkasten-Projekt unterstützen möchte, kann sich gerne direkt bei Carl Jung unter 0157 71446164 oder bei der Regionalinitiative „Faszination Mosel“ unter 06571 142302 melden. Weitere Infos im Internet: www.artenschutz-am-pilgerweg.eu

Sporthalle pünktlich zum Schulstart nutzbar

Schulzentrum Konz: Sanierung läuft jetzt im Zeitplan / Zweiter Abschnitt bis Ende 2020 abgeschlossen

Die Saar-Mosel-Halle in Konz kann seit Beginn des Schuljahres wieder genutzt werden. Die Sporthalle ist in Zusammenhang mit der Generalsanierung des Schulzentrums Konz komplett modernisiert worden. Auf dem Programm stehen nun die Arbeiten in der Gymnastikhalle, die nach den Herbstferien abgeschlossen sein sollen. Außerdem ist im Schulzentrum der zweite Bauabschnitt der Gesamtanierung angelaufen. Im Rahmen eines Pressetermins und einer Besichtigung vor Ort stellte Landrat Günther Scharz zusammen mit den weiteren Beteiligten der Kreisverwaltung sowie den Vertretern der Schulleitungen – Wolfgang Leyes für das Gymnasium sowie Claudia Hütte und Bernd Kneer für die Realschule plus mit Fachoberschule (FOS) – sowie dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Konz, Joachim Weber, den Stand des umfangreichen Projektes vor, das sich aufgrund des Umfangs über mehrere Jahre erstrecken wird.

Die Sanierung der Saar-Mosel-Halle war eine große Herausforderung, die mit zahlreichen unerwarteten Schwierigkeiten verbunden war. So ist es aus mehreren Gründen wiederholt zu zeitlichen Verzögerungen gekommen, so dass die Halle entgegen des ursprünglichen Bauzeitplans erst jetzt wieder freigegeben werden konnte.

Aufzug eingebaut

Ein Problem war unter anderem, dass die Bausubstanz der Halle, die zu Beginn der Sanierung vorgefunden wurde, sehr schlecht war. Dennoch sind das Gebäude und die technischen Anlagen qualitativ sehr hochwertig saniert worden. Dabei wurden unter anderem die Fassaden und Fensteranlagen, die Sportböden und Wandbekleidungen, die Akustikdecken, Beleuchtungen und Lüftungsanlagen, die sanitären Anlagen für Besucher, die Heizungs- und Trinkwasseranlagen sowie auf den Tribünen Sitzbänke erneuert. Für die Barrierefreiheit wurden behindertengerechte Zugänge geschaffen und ein Personenaufzug eingebaut.

Die Sporthalle hat ein W-Lan-Netz und eine Beschallungsanlage erhalten. Es wurde eine neue Bestuhlung für 900 Personen angeschafft. Die Halle kann



Landrat Günther Scharz, Joachim Weber, Bürgermeister der VG Konz, (1. und 2.v.l.) sowie Vertreter des Konzer Schulzentrums und des Gebäudemanagements der Kreisverwaltung freuen sich über die Freigabe der Sporthalle, die nun auch eine Kletterwand hat.

nun - zusätzlich zur sportlichen Nutzung - als Versammlungshalle für bis zu 1.550 Personen genutzt werden - davon 900 auf der Sportfläche und 650 auf der Tribüne. Es handelt sich damit um die derzeit größte Veranstaltungshalle des Landkreises.

In der Gymnastikhalle sind die Rückbauarbeiten inzwischen angelaufen. Hier ist es aktuell bedingt durch die Corona-Krise zu Einschränkungen gekommen. Inzwischen laufen die Arbeiten wieder und es ist davon auszugehen, dass sie im Oktober abgeschlossen werden können.

Im zweiten Bauabschnitt steht nun die Sanierung der Gebäude D und E auf dem Programm. In diesen beiden Gebäudeteilen befinden sich Klassen des Gymnasiums. Hier sind die Abbruch- und Rohbauarbeiten bereits abgeschlossen. Die Gebäude wurden überwiegend in den Rohbauzustand versetzt. Die bekannten Schadstoffe - überwiegend Asbest und künstliche Mineralfasern - wurden fachgerecht ausgebaut und entsorgt. Im weiteren Verlauf stehen planmäßig die Fertigstellung der Fassade und der Innenausbau auf dem Programm. Die Fassaden und der Dachboden werden gedämmt, die Fenster einschließlich der Sonnenschutzanlagen sind erneuert worden. Die Heizungs- und Sanitäranlagen der Gebäude werden ausgetauscht. Die Unterrichtsräume erhalten neue Bodenbeläge, Decken, Beleuchtungen und Anstriche.

Die Ausstattungen der Klassen und Fachräume werden modernisiert – so wer-

den zum Beispiel multifunktionale Bildschirme eingebaut. Jeder Klassenraum erhält Lademöglichkeiten für Tablets, Laptops usw. Flächendeckend wird ein EDV-Netz einschließlich W-Lan installiert. Am Gebäude D wird ein zusätzlicher baulicher Rettungsweg in Form einer Stahlaufentreppe errichtet. Die Arbeiten befinden sich voll im Zeitplan. Mit dem Abschluss der Arbeiten an den beiden Gebäudeteilen ist Ende des Jahres zu rechnen.

Inzwischen wurde das Vergabeverfahren für die Projektsteuerung der nächsten Bauabschnitte eingeleitet. Die Auswahl des Auftragnehmers und Beauftragung soll in den kommenden Monaten erfolgen. Außerdem läuft das Vergabeverfahren für die Planung aller Freiflächen im Schulzentrum. Die Beauftragung soll bis Ende des Jahres 2020 laufen.

Modernisierungskonzept

Das umfangreiche Modernisierungskonzept des Schulzentrums sieht auch vor, dass einzelne Gebäudeteile abgerissen und neu gebaut werden. Zum Beispiel wird langfristig das ehemalige Hauptschulgebäude weichen. Dort wird eine Aula gebaut, die den Schulen zur Verfügung stehen wird. Außerdem soll das ehemalige Werkstattgebäude durch einen Neubau ersetzt werden.

Das gesamte Sanierungs- und Bauprojekt soll 2026 abgeschlossen sein. Die Kosten für die Generalsanierung des Schulzentrums werden auf rund 44 Millionen Euro geschätzt.

Für die deutsch-französische Partnerschaft

Hans Muth aus Lampaden erhielt die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz

Hans Muth aus Lampaden hat aus der Hand des Präsidenten der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), Thomas Linnertz, die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz in Empfang genommen.

Der Geehrte hat sich insbesondere im kulturellen und heimatgeschichtlichen Bereich besondere Verdienste erworben. Unter anderem hat er die Ortschronik Lampaden geschrieben und dafür viele Jahre lang in zahlreichen Archiven aufwändig recherchiert. Sein Werk „Lampaden im Rückblick: Geschichte und Aufstieg einer Hochwaldgemeinde“, das bereits in zwei Ausgaben erschienen ist, stellt die Historie des Ortes von der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1036 bis in die heutige Zeit dar. Zusätzlich veröffentlicht er seit 2001 filmische Jahreschroniken.

Auch als Initiator und Mitbegründer der Deutsch-Französischen Partnerschaft zwischen Lampaden und Chocheren ist



Hans Muth (Mitte) erhielt für sein großes Engagement von Thomas Linnertz die Verdienstmedaille Rheinland-Pfalz.

er aktiv und engagierte sich beim 30jährigen Partnerschaftsjubiläum. Daneben war der 75jährige auch als Mitglied des Gemeinderates Lampaden sowie des Verbandsgemeinderates Kell tätig und bekleidete zusätzlich das Amt des Ortsbeigeordneten. Zu seinem vielfältigen Engagement gehörte darüber hinaus die

Jugendarbeit der „Musikfreunde Lampaden“. Schließlich war der 75jährige als Kraratelehrer aktiv.

Aufgrund seines Engagements verlieh die Ministerpräsidentin Malu Dreyer Hans Muth die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz.

Praxistag des DLR

Thema: Trockengrünfutter

Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel veranstaltet am 26. August (Mittwoch) einen Praxistag für interessierte Rinder- und Pferdehalter auf dem Hofgut Neumühle mit dem Schwerpunkt der künstlichen Heutrocknung. Der Titel lautet „Trockengrünfutter - Das neue Superfood in der Rinder- und Pferdefütterung?“.

Die Firma Burdorf wird Aufbau, Funktionsweise und Betrieb der Trocknungsanlage sowie die notwendige Ernte-technik präsentieren. Anschließend werden von Seiten des DLR Eifel erste Ergebnisse zu Inhaltsstoffen, Eiweißqualität, Mikrobiologie und Fruktangehalte vorgestellt.

Aufgrund der Coronapandemie ist eine Anmeldung zwingend erforderlich. Diese erfolgt online (www.dlr-eifel.rlp.de) oder per Email an ann-cathrin.wolter@dlr.rlp.de. Anmeldeschluss ist der 24. August. Weitere Informationen finden sich beim DLR Eifel (Tel.: 06561/ 9480-463) oder unter www.dlr-eifel.rlp.de/Termine.

Arbeiten unter Pandemiebedingungen

Pflegestützpunkte: Wieder persönliche Beratung und Hausbesuche



Die Pflegestützpunkte in Rheinland-Pfalz öffnen sich wieder schrittweise für persönliche Beratungen und führen bei Bedarf auch Besuche im häuslich-familiären Bereich durch.

Um die Infektionsrisiken in der Beratungssituation möglichst gering zu halten, wurde ein Hygienekonzept erarbeitet. So ist während den Beratungsgesprächen regelmäßig das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (Alltagsmaske) erforderlich. Es gelten weiterhin die bekannten Abstands- und Hygieneregeln. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Pandemie werden die Maßnahmen regelmäßig angepasst.

Um Zusammenkünfte mehrerer Besucher zu vermeiden, sind persönliche Beratungen nur nach vorheriger Terminvereinbarung mit dem Pflegestützpunkt

möglich. Da der Besucherverkehr an den Pflegestützpunkten noch eingeschränkt ist, wird darum gebeten, vor Besuchen einen Termin zu vereinbaren.

Die Kontaktdaten aller rheinland-pfälzischen Pflegestützpunkte finden sich online auf der Homepage des Sozialportals Rheinland-Pfalz unter www.sozialportal.rlp.de/aeltere-menschen/pflegestuetzpunkte

In Rheinland-Pfalz gibt es flächendeckend und wohnortnah 135 Pflegestützpunkte. Sie sind zentrale Anlaufstellen rund um die Pflege und bieten eine gemeinsame, unabhängige und trägerübergreifende individuelle Pflegeberatung an.

Wegen der vom Corona-Virus ausgehenden Gefahren wurden die Pflegestützpunkte vorübergehend für den unmittelbaren Kundenverkehr geschlossen. Für Personen, die Hilfe benötigten, wurde eine verstärkte Beratung per Telefon und E-Mail angeboten.

Herausforderung Schulbeginn

Kreis als Schulträger hat Vorbereitungen in Zusammenarbeit mit Verantwortlichen getroffen

Der Start der Schulen nach den Sommerferien in dieser Woche ist in diesen Zeiten der Corona-Pandemie eine besondere Herausforderung – für die Schulleitungen und Lehrkräfte, die Schüler/innen und ihre Familien sowie auch für den Landkreis als Schulträger sowie außerdem als Träger der Schülerbeförderung. In konstruktiver Zusammenarbeit hat der Kreis zusammen mit den Schulen in den vergangenen Wochen die Vorbereitungen getroffen, damit der Schulbeginn gelingt.

Individueller Bedarf

Als Schulträger ist der Landkreis für 17 Bildungseinrichtungen zuständig – für die Realschulen plus, die Gymnasien, die IGS Hermeskeil, die Berufsbildenden Schulen und die Förderschulen im Landkreis sowie außerdem für das Balthasar-Neumann-Technikum in der Stadt Trier. Aufgabe des Schulträgers ist primär die räumliche Ausstattung der Schulen. Für die personelle Versorgung mit Lehrkräften ist die ADD zuständig. Die Landesregierung hat verdeutlicht, in einen regulären Schulbetrieb mit möglichst viel Präsenzunterricht starten zu wollen. Der Raumbedarf der einzelnen Kreisschulen ist auch in dieser Zeit mit ihren besonderen Anforderungen im Wesentlichen gedeckt, dennoch wird in jedem Fall individuell geschaut. So werden zum Beispiel für die Realschule plus in Kell am See Räume in einem ehemaligen Hotel vor Ort zur Verfügung gestellt für den Fall, dass der Platz nicht ausreicht.

In einigen Schulen werden die Sporthallen als Ausweichraum genutzt. Dort wird dann neben dem Sportunterricht auch

Unterricht erteilt, der normalerweise in Klassenräumen stattfindet (wie zum Beispiel Mathematik, Deutsch, Fremdsprachen usw.). Außerdem werden die Sporthallen in einigen Fällen für die Ausgabe des Mittagessens, als Aufenthaltsraum oder auch als Konferenzraum genutzt. Der Sportunterricht selbst ist nach Informationen des Landes unter bestimmten Auflagen erlaubt. So ist zum Beispiel im Innenbereich Schulsport möglich, wenn die Hallen ausreichend gelüftet werden können.

Die Kreisverwaltung steht mit den Schulen in engem Kontakt. Sollte sich kurzfristig bei einzelnen Schulen die Notwendigkeit ergeben auf weitere Räume auch außerhalb der Schulgebäude ausweichen zu müssen, so sollen kurzfristig Lösungen gefunden werden.

Zwar ist für den Schulbetrieb der Mindestabstand aufgehoben, da er nur schwer zu realisieren ist. Allerdings gelten die notwendigen Hygienevorgaben. So besteht in den Schulen eine Maskenpflicht in Fluren und auf dem Schulgelände. Im Unterricht selbst müssen die Masken nicht getragen werden. Der Kreis hat alle Schulen mit ausreichend Desinfektionsmitteln ausgestattet. Das Material kann jederzeit nachbestellt werden. Die Reinigung der Schulen sowie der Sporthallen erfolgt nach einem festgelegten Hygienekonzept.

Vorbereitung auf drei Szenarien

Neben dem aktuellen Szenario I, das seit Montag gilt, hat das Land zwei weitere Szenarien ins Spiel gebracht, die je nach der Entwicklung des Infektionsgesche-

hens in Kraft treten können. Das Szenario II bedeutet in den Schulen einen eingeschränkten Regelbetrieb mit dem Abstandsgebot. Szenario III umfasst die temporäre Schulschließung. Die Vorbereitungen des Kreises gehen auch in diese Richtung.

So würde in der Stufe III wie zu Beginn der Pandemie im März / April der Online-Unterricht wieder an Bedeutung gewinnen. Der Kreis hat Lizenzen für verschiedene digitale Lernportale erworben. Außerdem ist die weitere Anschaffung von Notebooks, Tablets, Webcams und Displays zur besseren Umsetzung eines digitalen Unterrichts vorgesehen.

Als Träger der Schülerbeförderung ist der Kreis für die Beförderung von mehr als 7500 Kindern und Jugendlichen zuständig. Bei den Fahrten mit Bus und Bahn ist Regelbetrieb vorgesehen. Die Einhaltung des Mindestabstands ist in den Fahrzeugen nicht möglich, daher ist wie allgemein in den öffentlichen Verkehrsmitteln auch hier das Tragen des Mundschutzes Pflicht.

Verantwortungsbewusstsein zählt

Damit der Schulbetrieb gut laufen kann, spielen zahlreiche Faktoren mit – unter anderem auch das Verantwortungsbewusstsein aller Beteiligten. Daher appelliert der Landkreis an die Schülerinnen und Schüler sowie auch an die Erziehungsberechtigten sowie an die Lehrkräfte die Auflagen wie das Tragen der Maske, die Hygienevorgaben sowie die Abstandsregeln einzuhalten - dies im eigenen Interesse sowie auch zum Schutz der Gemeinschaft.

Amtliche Bekanntmachung

Sitzung Umweltausschuss

Der Umweltausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

Montag, 24.08.2020, 16:00 Uhr
in den Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Vortrag von Herrn Prof. Dr. Peter Heck zum Thema "Kommunales Klimamanagement"
2. Mitteilungen und Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil

3. Mitteilungen und Verschiedenes

Es wird darauf hingewiesen, dass aus Gründen des Gesundheitsschutzes nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Trier, 30.06.2020
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz, Landrat

Kreis-Nachrichten online lesen

www.trier-saarburg.de

Ältere Ausgaben sind dort archiviert.

Psychosozialer Krisendienst

für die Region Trier

71 55 17

Hilfe und Beratung in
Krisen- und Notsituationen
anonym & kostenfrei!

Im Gesundheitsamt Trier, Paulinstr. 60, 54292 Trier
oder bei Ihnen zu Hause.

Samstags, sonntags und an Feiertagen von 12:00-24:00 Uhr

Tel.-Nr. 0651 / 71 55 17

Vier Jubiläen: 130 Jahre im öffentlichen Dienst

Birgit Scholer, Wilhelm Steinbach, Anna-Elisabeth Kopp und Heike Ulrich wurden geehrt

Eine Feierstunde für 130 Jahre: Landrat Günther Schartz ehrte vier Mitarbeitende der Kreisverwaltung für ihr langjähriges Engagement im öffentlichen Dienst. Birgit Scholer und Wilhelm Steinbach begehen in diesem Jahr ihr 40. Dienstjubiläum. Anna-Elisabeth Kopp und Heike Ulrich arbeiten seit 25 Jahren in der kommunalen Verwaltung. „Es ist eine große Freude, dass wir solche Jubiläen feiern können“, lobte Schartz die Anwesenden.

Nach der erfolgreichen Prüfung für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes begann Birgit Scholer 1983 ihren Dienst in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg. Nachdem sie zunächst in der Zentralabteilung und der Abteilung Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr eingesetzt wurde, wechselte sie im Jahr 1988 in das Sozialamt. Dort betreute sie den Aufgabenbereich Hilfe zum Lebensunterhalt und zur Pflege sowie die Krankenhilfe. Seit 2007 ist sie im Sozialamt für den Bereich wirtschaftliche Hilfen zuständig.

Wilhelm Steinbach begann eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Verbandsgemeinde Konz., bei der er von 1983 bis 1991 beschäftigt war. Unmittelbar nach dem Wehrdienst Mitte 1984 begann er sein Studium für den gehobenen Dienst an der damaligen Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen, welches er im Jahre 1987 erfolgreich abschloss. Danach war er bei der Verbandsgemeindeverwaltung Speicher in der Finanz- und Bauabteilung beschäftigt. Im Jahr 2001 folgte der Wechsel zum Landkreis Trier-Saarburg, wo er zunächst in der Abteilung Schulen und Kultur tätig war. Nach einem berufsbegleitenden



Landrat Schartz sowie die Abteilungsleiter gratulierten den Jubilaren.

Studium an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Trier erwarb er 2007 den Abschluss als Verwaltungs-Betriebswirt. Seit 2009 ist Steinbach in der Abteilung Finanzen, wo er 2014 die Leitung des Referates Kommunales sowie die stellvertretende Leitung der Abteilung Finanzen/Kommunales übernommen hat. 2015 wurde er zum Amtsrat ernannt. Seit April 2019 übt er die Funktion des Personalratsvorsitzenden aus.

Nach ihrem Musikstudium in Mainz legte Anna-Elisabeth Kopp 1989 erfolgreich die staatliche Prüfung für Musiklehrerinnen und selbstständige Musiklehrer ab. Bereits 1988 nahm sie ihre Tätigkeit als Musiklehrerin für Violine in Teilzeit bei der Kreismusikschule auf. Sie unterbrach ihre Tätigkeit wegen den Geburten ihrer vier Töchter. Seit 2008 ist Anna-Elisabeth Kopp erneut in der Kreismusikschule beschäftigt. Seitdem unterrichtet sie Geige zusätzlich nach der sogenannten Suzuki-Methode für Kinder ab vier Jahren. Kinder sollen dabei früh, ohne Noten lesen zu können, an die Musik herangeführt werden. Die Melodien werden dabei

durch Hören, Beobachten und Nachahmen erlernt.

Heike Ulrich war von 1995 bis 2016 als Landespflegerin in der Unteren Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung Berncastel-Kues beschäftigt. In ihrer Tätigkeit im Landkreis Trier-Saarburg, die sie seit 2016 ausübt, ist sie zuständig für die fachliche Prüfung von Eingriffen in Natur und Landschaft und die damit verbundene Ausarbeitung naturschutzfachlicher Stellungnahmen und Genehmigungen. Außerdem betreut sie Förderprojekte wie beispielsweise das Streuobstwiesenprojekt in Langsur.

Landrat Günther Schartz würdigte das große Engagement aller Jubilare in einer Feierstunde im Sitzungssaal der Kreisverwaltung. Sie würden wertvolle Erfahrungen in ihre Arbeit einbringen: „Sie können stolz sein auf alles, was Sie geleistet haben“. Der Personalrat gratulierte Birgit Scholer, Wilhelm Steinbach, Anna-Elisabeth Kopp und Heike Ulrich ebenfalls im Namen aller Kolleginnen und Kollegen.



IHRE BEHÖRDENNUMMER

Wir lieben Fragen

Hinweis DLR

Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel in Bitburg ist am Donnerstag, 27. August wegen Betriebsausflug geschlossen.

Amtliche Bekanntmachung

Sitzung Vergabeausschuss

Der Vergabeausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

Dienstag, 25.08.2020, 13:00 Uhr

in den Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen und Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil

2. Mitteilungen und Verschiedenes

3. Vergabeangelegenheit

4. Vergabeangelegenheit

Es wird darauf hingewiesen, dass aus Gründen des Gesundheitsschutzes nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Trier, 10.08.2020

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

In Vertretung

Simone Thiel, Kreisbeigeordnete

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer

Verwaltungsfachkraft (m/w/d)

in Vollzeit zu besetzen. Die Stelle ist befristet zur Mutterschutz- und Elternzeitvertretung. Der Arbeitseinsatz erfolgt in der Abteilung 8/Sozialamt und dort im Bereich der Betreuungsbehörde.

Aufgabenbereich:

- Unterstützung von Betreuungsgerichten sowie Beteiligung am Verfahren
 - Sachverhaltsaufklärung und Sozialberichtserstattung
 - Benennung geeigneter Betreuer/-innen und Verfahrenspfleger/-innen
 - Äußerungen gegenüber dem Gericht in Unterbringungsverfahren
 - Erstbestellung eines Berufsbetreuers
- Beratung und Unterstützung von Betreuerinnen und Betreuern sowie von Bevollmächtigten
- Aufklärung über Vollmachten und Betreuungsverfügungen sowie Beglaubigungen von Unterschriften und Handzeichen
- Netzwerkarbeit zum Vollzug des Betreuungsbehördengesetzes
- Führung von Verfahrenspflegschaften

Anforderungsprofil:

- erfolgreich abgeschlossene Zweite Prüfung für Beschäftigte im kommunalen Verwaltungs- und Kassendienst *oder*
- Laufbahnprüfung für das 3. Einstiegsamt in der Laufbahn Verwaltung und Finanzen (ehemals: gehobener nichttechnischer Dienst) *oder*
- abgeschlossenes Studium als Diplom-Sozialarbeiter/in bzw. Diplom Sozialpädagogin/Sozialpädagoge – mit staatlicher Anerkennung – *oder*
- abgeschlossenes vergleichbares Bachelor- oder Masterstudium
- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B sowie die Bereitschaft, den privaten PKW gegen entsprechende Vergütung für dienstliche Zwecke zur Verfügung zu stellen
- Selbstständiges Arbeiten sowie eine zielorientierte Denk- und Arbeitsweise werden ebenso vorausgesetzt wie eine hohe Leistungs- und Teamfähigkeit
- Berufserfahrung im Bereich des Betreuungsrechts ist vorteilhaft

Das Beschäftigungsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Die Entgeltzahlung erfolgt aus der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Gehen Bewerbungen von Teilzeitbeschäftigten ein, wird geprüft, inwieweit im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten eine Stellenbesetzung durch Teilzeitkräfte erfolgen kann.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 31. August 2020 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer

pädagogischen Fachkraft (m/w/d)

in Vollzeit zu besetzen. Die Stelle ist befristet zur Mutterschutz- und Elternzeitvertretung. Der Arbeitseinsatz erfolgt in der Abteilung 8/Sozialamt und dort im Bereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.

Aufgaben:

- Sozialpädagogische Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige
- Hilfeplanungen/Teilhabepfanungen und sozialdienstliche Stellungnahmen im Rahmen der Individuellen Gesamt- und Teilhabepfanung für erwachsene Menschen mit Behinderungen bei
 - Maßnahmen zur Medizinischen Rehabilitation,
 - Teilhabe am Arbeitsleben,
 - Leistungen zur Teilhabe an Bildung und
 - Leistungen zur Sozialen Teilhabe
- Fachliche und bedarfsgerechte Steuerung des Einzelfalles
- Organisation und Vermittlung individuell erforderlicher Hilfen
- Zusammenarbeit mit Leistungsanbietern und anderen Stellen, die mit der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen befasst sind
- Mitwirkung bei der regionalen Bedarfsplanung und Angebotssteuerung

Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossenes Studium als Diplom-Sozialarbeiter/in bzw. Diplom-Sozialpädagogin/Sozialpädagoge – mit staatlicher Anerkennung *oder*
- Erfolgreich abgeschlossenes Studium als Diplom-Pädagogin/Pädagoge *oder*
- Erfolgreich abgeschlossenes vergleichbares Bachelor- oder Masterstudium
- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B sowie die Bereitschaft, den privaten PKW gegen entsprechende Vergütung für dienstliche Zwecke zur Verfügung zu stellen
- Selbstständiges Arbeiten sowie eine zielorientierte Denk- und Arbeitsweise werden ebenso vorausgesetzt wie eine hohe Leistungs- und Teamfähigkeit
- Von Vorteil wären Kenntnisse der einschlägigen rechtlichen Vorschriften

Das Beschäftigungsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Die Entgeltzahlung erfolgt aus der Entgeltgruppe S 12 TVöD-SuE.

Gehen Bewerbungen von Teilzeitbeschäftigten ein, wird geprüft, inwieweit im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten eine Stellenbesetzung durch Teilzeitkräfte erfolgen kann.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, etc.) werden erbeten bis zum 31. August 2020 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

A.R.T.: Bioabfälle

Aktuelle Entwicklungen

Bereits 2015 wurde die bundesweite Pflicht zur Getrennterfassung von Bioabfällen beschlossen. Daher musste vom Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) eine Erfassungsmöglichkeit eingerichtet werden. Da die flächendeckende Einführung der haushaltsnahen Biotonne im Verbandsgebiet bei der Bevölkerung auf großen Widerstand stieß und der wesentlich größere Anteil des Grünschnitts bereits über die Grünschnittsammelstellen verwertet wird, hat der A.R.T. mit der zuständigen Fachaufsichtsbehörde, der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord einen rechtsverbindlichen, unbefristeten Vergleich ausgehandelt. Demnach sollten, ergänzend zu dem etablierten System für Grüngut im gesamten Verbandsgebiet zentrale Sammelbehälter für Küchen- und Speiseabfälle aufgestellt werden.

Mittlerweile wurde das System ausgeweitet und an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger angepasst, sodass die Sammelmengen an Küchen- und Speiseabfällen mengenmäßig mit denen in einer Biotonne vergleichbar sind. Weiterhin haben sich A.R.T. und SGD Nord darauf verständigt, die Systemeinführung wissenschaftlich begleiten zu lassen. Aus einem Bericht vom Juni geht hervor, dass sowohl das bisherige Mengenaufkommen als auch die Qualität der im Bringsystem gesammelten Küchen- und Speiseabfälle dem entsprechen, was bundesweit im Durchschnitt mit einer Biotonne gesammelt wird. Schreibt man das bisherige Mengenaufkommen fort, werden mehr als 10.000 Tonnen im Jahr an Küchen- und Speiseabfällen mit der Biotüte eingesammelt und verwertet.

Grundsätzlich hat der A.R.T. als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger keine Präferenz für ein Hol- oder Bringsystem. Der Zweckverband versteht sich nicht als Interessenverband, sondern als ausführende Einrichtung einer nachhaltigen Abfallentsorgung zu möglichst fairen Konditionen für den Bürger. Er setzt die diesbezüglichen politischen Vorgaben aus den Kreistagen und dem Stadtrat um. Sollte die politische Entscheidung getroffen werden oder eine entsprechende Anordnung ergehen, eine Biotonne in jeden Haushalt zu stellen, wird der A.R.T. auch dies zeitnah umsetzen.



Mit Ablauf des Monats Juli beendete Michael Schaaf seinen Dienst beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel in Bitburg und trat in den verdienten Ruhestand ein. Schaaf war über 35 Jahre im Landesdienst und seit 1985 als Berater am DLR Eifel tätig. Neben der Beratung von Landwirten im Bereich des Ackerbaus gehörten der „Partnerbetrieb Naturschutz“ sowie die Beratung zu den Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen in der Landwirtschaft zu seinem Aufgabenfeld. Dienststellenleiterin Anja Stumpe dankte Schaaf bei seiner Verabschiedung für die langjährige, gute Arbeit als kompetenter Ansprechpartner im Dienst für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum. Der Vorsitzende des Personalrates Michael Ehleringer überbrachte die Grüße der Belegschaft.

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle **einer Verwaltungsfachkraft (m/w/d)**

befristet für die Dauer eines Jahres in Vollzeit zu besetzen.

Der Einsatz erfolgt in der Abteilung 8/Sozialamt im Bereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.

Aufgabenbereich:

- Sachbearbeitung in den Bereichen:
 - Eingliederungshilfe für erwachsene Leistungsberechtigte innerhalb und außerhalb besonderer Wohnformen nach Teil 2 des Sozialgesetzbuches Neuntes Buch (SGB IX) – Besondere Leistungen zur selbstbestimmten Lebensführung für Menschen mit Behinderungen
- Allgemeine Verwaltung und Planung der Haushaltsmittel des Sachgebietes
- Bearbeitung von Widerspruchs- und Klageverfahren

Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossene Zweite Prüfung für Beschäftigte im kommunalen Verwaltungs- und Kassendienst *oder*
- Laufbahnprüfung für das 3. Einstiegsamt in der Laufbahn Verwaltung und Finanzen (ehemals: gehobener nichttechnischer Dienst) *oder*
- Erfolgreich abgeschlossenes vergleichbares Studium der Rechtswissenschaften (Bachelor, Master, Staatsexamen).
- Eine selbstständige und zielorientierte Denk –und Arbeitsweise wird vorausgesetzt

Das Beschäftigungsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Die Entgeltzahlung erfolgt aus der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Gehen Bewerbungen von Teilzeitbeschäftigten ein, wird geprüft, inwieweit im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten eine Stellenbesetzung durch Teilzeitkräfte erfolgen kann.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten **bis zum 31. August 2020** an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**